



# ERDBEBEN

## MÄRZ 2003



### ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Auch im März wurde die Erdbebenserie von Warth in Vorarlberg (47.25°N, 10.2°E), die am 29. Jänner mit dem Hauptbeben eingeleitet wurde, fortgesetzt. So wurde am 4. März 3:40 Uhr MEZ ein Beben mit einer Intensität von 3 Grad auf der Europäischen Makroseismischen Skala (EMS-98) leicht verspürt.

Am 11. März ereignete sich um 06:57 Uhr MEZ in Friaul in Italien (46.4°N, 13.2 °E) ein Erdbeben der Magnitude 3.7, das im Süden Österreichs mit einer Maximalintensität von 3 Grad (EMS-98) von der Bevölkerung wahrgenommen wurde.

Ein weiteres schwaches Erdbeben wurde am 12. März um 21:33 Uhr MEZ in Axams in Tirol (47.2°N, 11.2°E) mit einer Intensität von 3 Grad (EMS-98) verspürt.

*Der Erdbebendienst der ZAMG in Wien dankt der Bevölkerung und allen offiziellen Meldestellen für ihre Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitragen.*

#### INTENSITÄTS-SKALA - Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
3	<b>Schwach fühlbar:</b> Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.

### WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Im Berichtsmonat gab es weltweit keine Starkbeben, die Schäden verursacht haben.

es bedeuten:

M	Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)
EMS-98	Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)
Weltzeit	Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
MEZ	Mitteuropäische Zeit
MESZ	Mitteuropäische Sommerzeit

**Autoren:**  
**Dr. Edmund Fiegweil**  
**Mag. Christiane Freudenthaler**

Angaben ohne Gewähr

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38  
A - 1191 Wien  
Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2508 DW  
Telefax: (01) 368 66 21

## INTENSITÄTS-SKALA

Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)

basierend auf Mercalli-Sieberg

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
1	<b>Nicht fühlbar:</b> Wird nur von Erdbebeninstrumenten registriert.
2	<b>Kaum bemerkbar:</b> Wird nur vereinzelt von ruhenden Personen wahrgenommen.
3	<b>Schwach fühlbar:</b> Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	<b>Deutlich fühlbar:</b> Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
5	<b>Stark fühlbar:</b> Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.
6	<b>Leichte Gebäudeschäden:</b> Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Haarrisse, oder kleine Verputzteile fallen herab.
7	<b>Gebäudeschäden:</b> Die meisten Personen erschrecken und flüchten ins Freie. Möbelstücke verrücken, und viele Gegenstände fallen aus den Regalen. An vielen Häusern solider Bauart treten mäßige Schäden auf: kleine Mauerrisse, Verputzteile fallen ab, Schornsteinteile fallen herab. An älteren Gebäuden treten häufig große Mauerrisse auf, oder Zwischenwände stürzen ein.
8	<b>Schwere Gebäudeschäden:</b> Viele Personen verlieren das Gleichgewicht. An vielen Gebäuden treten große Mauerrisse auf. Einige gut gebaute Häuser weisen schwere Mauerschäden auf, während alte Gebäude sehr einfacher Bauart auch einstürzen können.
9	<b>Zerstörend:</b> Allgemeine Panik. Viele schlecht gebaute oder alte Häuser stürzen ein. Andere - auch gut gebaute Häuser - werden stark beschädigt bzw. stürzen teilweise ein.
10	<b>Umfangreiche Zerstörungen:</b> Viele gut gebaute Häuser stürzen ein.
11	<b>Verwüstend:</b> Die meisten Bauwerke - auch solche, die besonders gut konstruiert sind - werden zerstört.
12	<b>Vollkommene Verwüstung:</b> Fast alle Bauten werden vernichtet.